

49. Rennsteig-Etappenlauf erfolgreich beendet

- Einige Aktive mit Bestleistungen -

Die 49. Auflage des Rennsteig-Etappenlaufes, wie im Vorjahr in der Laufrichtung Hörschel – Blankenstein ausgerichtet, war diesmal von herbstlichen Witterungsbedingungen geprägt. Auf den ersten vier Etappen von Hörschel bis Spechtsbrunn gab es bei Temperaturen zwischen 11 und 16°C häufig Nieselregen und mitunter auch Nebel auf der Strecke. Erst auf dem letzten Tagesabschnitt war der Wettergott den Aktiven etwas freundlicher gesinnt. Trotz dieser teils widrigen Bedingungen wurden zahlreiche sehr gute und sogar neue persönliche Bestleistungen erzielt.

Ute Baldauf aus Kreischa in Sachsen steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um über 46 Minuten und lief auf dem Selbitzplatz in Blankenstein zum Sieg in persönlicher Bestleistung von 17:21:25 h ein. Erststarterin Kristina Eckrich aus Leipzig folgte als Zweite in 19:27:18 h. Dritte wurde Irmgard Eggert aus Halberstadt. Bei ihrem 13. Start auf der Etappenlaufstrecke erzielte Irmgard tolle 20:05:58 h und gewann damit zum wiederholten Male die Wertung der Seniorinnen. Gemeinsam auf dem vierten Platz folgten Kerstin Löffler (Glashütte) und Erststarterin Regina Haselbauer (Dresden) in 21:27:06 h. Nur wenig später lief Erststarterin Christina A. Anders (Leipzig) in 21:27:50 h in's Ziel. Gut aufgelegt waren auch Ulrika Günther aus Schörfing in Österreich und Ines Becker (Arnstadt), mit 21:41:52 h bzw. 21:52:51 h liefen sie jeweils persönliche Bestleistung. Ines Ploebusch aus Jena, zum ersten Mal dabei, konnte sich über ihre 22:22:58 h freuen. Auch Dörte Rothe aus Berlin, nach 2019 zum zweiten Mal am Start, gab ihr Bestes und lief diesmal 27:58:52 h. Die älteste Aktive des Feldes, Ingrid Krügel (Premnitz / 77) war bei ihrem 14. Rennsteig-Etappenlauf mit 28:38:57 h zufrieden. Auf der Strecke unterstützte sie ihren Trainingskameraden Karl-Heinz Weber (Erststarter aus Brandenburg) und schöpfte deshalb ihr Leistungsvermögen nicht voll aus.

Die größte Steigerung gegenüber dem Vorjahr gelang Marcel König aus Steinbach-Hallenberg: Im August 2020 war er trotz leichter Verletzung auf den letzten beiden Etappen eine Gesamtzeit von 18:05:34 h gelaufen. Diesmal konnte Marcel zeigen was er drauf hat. Sein Sieg in 14:53:38 h bedeutete eine Verbesserung von über drei Stunden ! Dabei hatte er sich starker Konkurrenz zu erwehren.

Der Sieger vom April 2019, Alexander Grosser aus Bassum in Niedersachsen, lief als Zweiter 15:37:40 h. Michael Raabe aus Uhlstädt-Kirchhasel gewann die dritte, vierte (zeitgleich mit M. König) und fünfte Etappe, konnte allerdings seinen großen Rückstand von der ersten Etappe nicht vollständig aufholen und wurde Dritter in 16:10:07 h. Manfred Kretzschmar (Amt Wachsenburg) zeigte eine besonders eindrucksvolle Leistung. Der 69jährige lief als Vierter 18:05:46 h und gewann damit die Seniorenwertung. Die beiden Arnstädter Markus Becker und Martin Mölders erzielten mit 18:20:03 h jeweils persönliche Bestleistung (Martin Mölders lief im August 2019 in der Gegenrichtung 17:40:05 h). Nur wenige Minuten dahinter platzierte sich Michael Günther (Schörfing / A) mit der guten Laufzeit von 18:32:04 h. Auf den Plätzen folgten die Einheimischen Peter Siefert (Zeulenroda-Triebes) 21:03:10 h, die Senioren(ab 65) Jürgen Rößler (Bad Salzungen) 21:03:19 h, Frowin Dümmler (Gera) 22:26:50 h, Hans-Friedrich Lauerwald (Gera) 22:39:10 h (42 Rennsteig-Supermarathonläufe). Wolfgang Nadler (70 Jahre) aus Delitzsch (45 Supermarathonläufe beim GutsMuths-Rennsteiglauf) lief 22:56:00 h. Dr. Horst Fay, Arzt aus Neureichenau in Niederbayern (28:13:39 h) folgte auch bei seinem sechsten Start hintereinander seinem Credo "ausdauernd und gesundheitsfördernd" und wird, wie viele andere, 2022 wieder dabei sein.

Viel Beifall erhielt nach dem Zieleinlauf Hans Petermann (27:53:58 h) aus Riedlingen-Zwiefaltendorf (Baden-Württemberg)), mit 73 Jahren ältester männlicher Teilnehmer. Er wuchs über sich hinaus und gab sein Bestes, um die 170 km Höhenweg zu bewältigen.

Unser langjähriger Lauffreund Michael Kohl aus Düsseldorf hatte im Vorfeld eine langwierige Verletzung auszukurieren. Mit großer Energieleistung gelang es ihm, im Walkingstil die profilierte Strecke in 29:49:32 h zurückzulegen.

Auf dem letzten Tagesabschnitt von Spechtsbrunn nach Blankenstein waren gemeinsam mit den Etappenläufern, wie schon im Vorjahr, Sportfreundinnen und Sportfreunde des traditionellen "Sechsten Gesamtdeutschen Rennsteiglaufes" auf der Strecke. 16 dieser Traditionsläufer starteten in Neuhaus (50 km) und fünf in Spechtsbrunn (40 km). Für diese Fünf hier die Laufzeiten:

Andreas Wilck (Sömmerdaer Gipfelstürmer) 3:22:45 h, Steffen Eichhorn (Fridays for Future Sonneberg) 3:56:00 h, Renate Warnstedt (Triathlon Gera) 4:32:23 h, Steffen Wolter (Rennsteig Spirit. Training) 5.05:11 h und Günther Pohl (LTV Erfurt / 82 Jahre!) 5:41:14 h.

Peter Ullrich aus Gera war schon im Mai 1990 beim 1. Gesamtdeutschen Rennsteiglauf dabei. Nun lief er wieder die Strecke Neuhaus – Blankenstein über 50 km.

Die Traditionsläufer wurden gleich nach dem Zieleinlauf, auch unter dem Beifall der Etappenläufer, auf dem Selbitzplatz geehrt.

Fazit der Rennsteigfreundinnen und Rennsteigfreunde bei der Abschlussveranstaltung zum 49. Rennsteig-Etappenlauf: Auch diese Laufwoche war wieder ein Erlebnis, welches jedem lange in bester Erinnerung bleiben wird. Jeder Aktive wurde in seinem Bemühen, die anspruchsvollen Laufstrecken zurückzulegen, von den Betreuern in engagierter und freundlicher Weise unterstützt. Dem Organisationsteam vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein unter der Leitung von Sieghard Zitzmann gebührt der herzliche Dank aller Läuferinnen und Läufer. Einheitlicher Tenor aller: Beim 50. Rennsteig-Etappenlauf 2022 sehen wir uns wieder!

U. Röder

